

**Bitte unterstützen Sie uns
beim Monitoring**



www.fledermauszug-deutschland.de

Aufbau eines Netzwerkes der Fledermauserfasser im Monitoring Fledermauszug Deutschland

Im Monitoring Fledermauszug Deutschland ist es notwendig, alle Beobachter mit ihren Daten abzubilden. Daten von Sichtbeobachtungen, Kastenkontrollen, Netzfängen, Detektoraufnahmen, Schlagopfer unter WKA, Markierungen und Wiederfunde sind notwendig, um die Phänologie der Arten Rauhaufledermaus (*Pipistrellus nathusii*), Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*) und Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*) in Deutschland darzustellen.

Insbesondere die Markierung von Fledermäusen in Deutschland ist dringend notwendig um zu erfahren, ob es Veränderungen im Zugverhalten der Fledermäuse gibt (Klimawandel?) und welchen Einfluss WKA auf den Fledermauszug haben bzw. inwieweit Bestandsänderungen in den Lokalpopulationen festgestellt werden. Die letzten großen Markierungsprogramme erfolgten vor mehr als 20 bis 30 Jahren. Durch den Fang bzw. Wiederfang ist es möglich, über die Grenzen Deutschlands hinaus die Überwinterungs- und Reproduktionsgebiete zu dokumentieren. Bei der Rauhaufledermaus sind außerdem die Zug- und Rastgebiete mit Tagesquartieren innerhalb des Breitfrontzuges von Bedeutung.

In der Abb. 1 sind die aktuellen bekannten Markierungsgebiete (schwarze Punkte), neue Markierungsgebiete (rote Punkte) und wünschenswerte Markierungsgebiete (Fragezeichen) abgebildet wie zum Beispiel: Ostfriesische Inseln (Niedersachsen), Rostock/Warnow (Mecklenburg-Vorpommern), Steinhuder Meer (Niedersachsen), Edersee (Hessen), Treffurt/Werra (Thüringen), Talsperre Hohenwarte/Saale (Thüringen), Mamming/Isar (Bayern), Chiemsee (Bayern), Kochelsee und Walchensee (Bayern), Neuenburg am Rhein (Baden-Württemberg) und Bodensee (BW). Markierungen in den Niederlanden sind ebenfalls notwendig, um die Migrationen zwischen Großbritannien, Deutschland und darüber hinaus zu verfolgen.

Im Projekt Fern-Funk-Telemetrie der Rauhaufledermaus 2015 haben sich freundlicherweise einige Funkamateure eingebracht, ohne die die ersten bahnbrechenden Ergebnisse nicht möglich gewesen wären. Hierfür möchten wir uns bei unseren Funkamateuren herzlich bedanken. Für 2016 und Folgejahre ist es dringend notwendig weitere Funkamateure zu gewinnen, die uns bei der anspruchsvollen Aufgabe unterstützen. Es wird ein dichtes Netz an Funkamateuren angestrebt, um besondere Fledermäuse möglichst mehrfach während des Zuges peilen/empfangen zu können.

In der Abb. 2 sind die aktuell beteiligten Funkamateure (schwarz), weitere Funkamateure (blau) und weitere notwendige Funkamateure (rot) abgebildet.

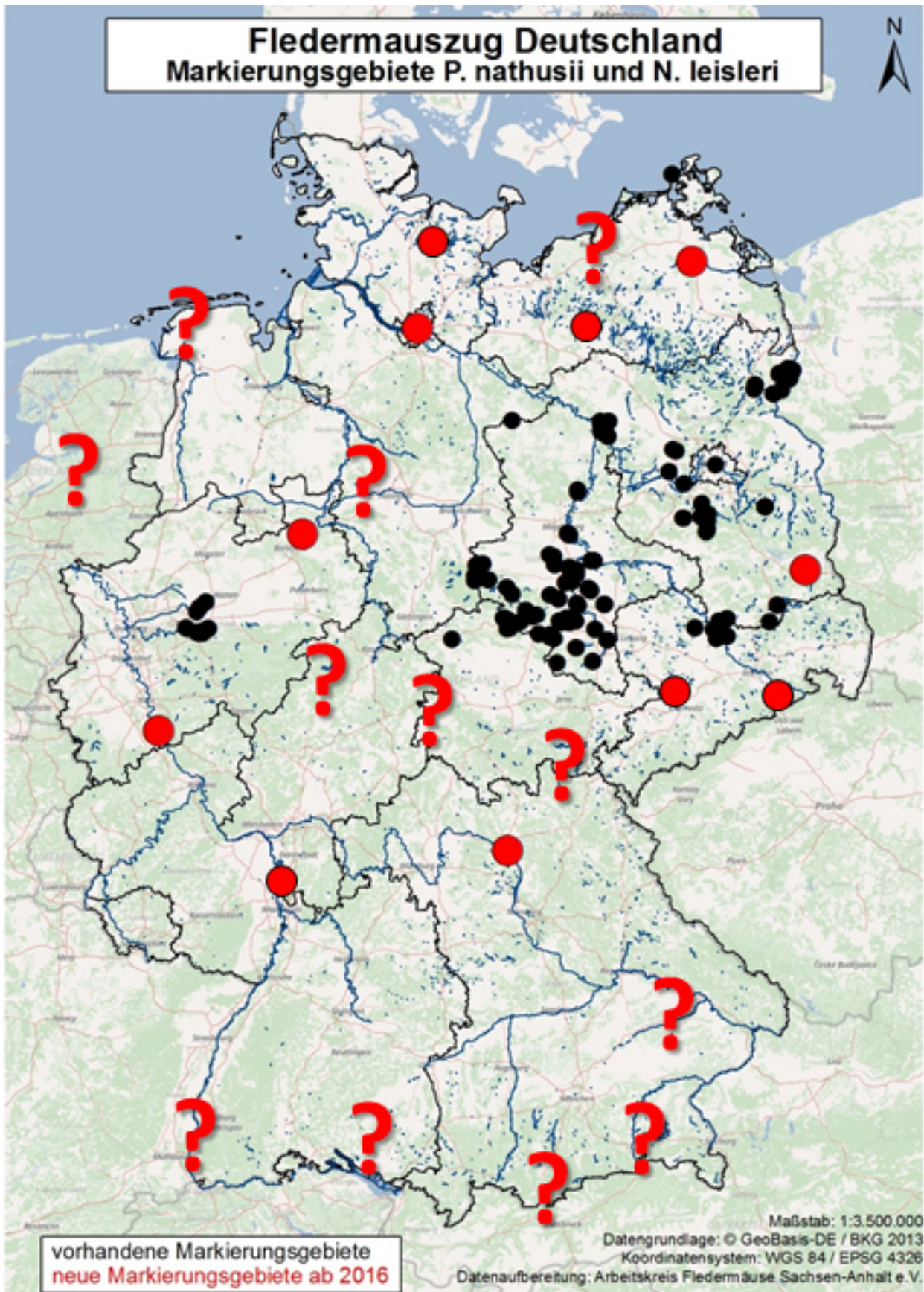


Abb. 1
Verteilung der Fledermaus-Markierungsplätze in Deutschland 2015 und 2016

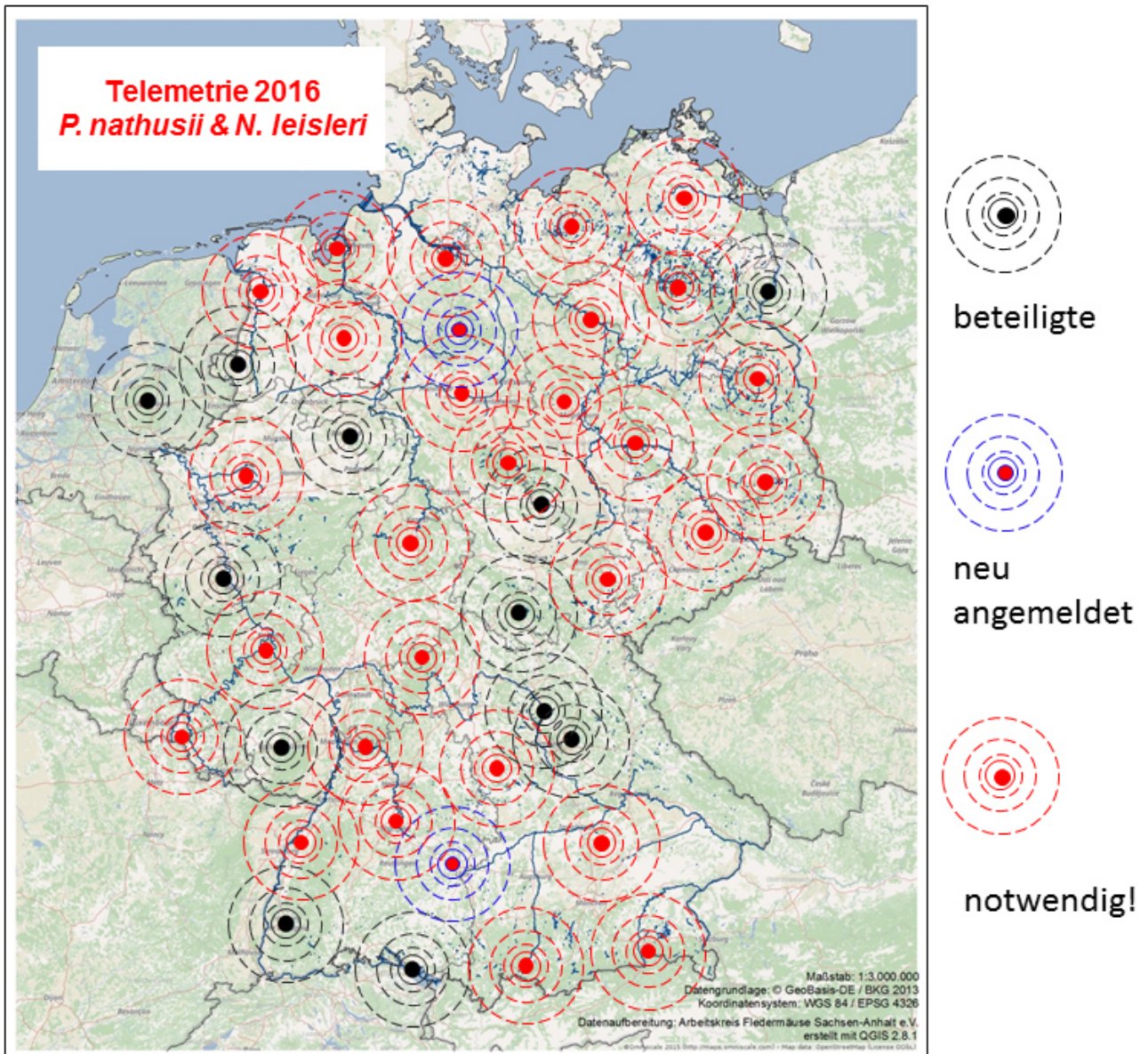


Abb. 2

Notwendige Stationen von Funkamateuren, um telemetrierte Fledermäuse nachweisen zu können.

Machen Sie mit! Weitere Informationen unter:

<http://fledermauszug-deutschland.de/>

<http://www.fledermaus-aksa.de/>

<https://www.facebook.com/Monitoring.Fledermauszug.Deutschland/>

<https://twitter.com/FledermausAKSA>